

PHILOSOPHIE UND KUNST.

25.06
BIS
27.06
2010

IDEE DES KOM- MUNIS- MUS

KONFERENZ. MIT: ALAIN BADIOU (PARIS), SLAVOJ ŽIŽEK (LJUBLJANA),
CÉCILE WINTER (PARIS), G. M. TAMÁS (BUDAPEST), U.A.

PERFORMANCE. THEATER. INSTALLATION. FILM. MUSIK. MIT: FRANK CASTORF (BERLIN),
BADco. (ZAGREB), JANEZ JANŠA (LJUBLJANA), RECHENZENTRUM (BERLIN),
SCHWABINGGRAD BALLETT (HAMBURG), U.A.

www.volksbuehne-berlin.de * Karten: 030 - 240 65 777 ■ ■

VOLKSBÜHNE
AM ROSA-LUXEMBURG-PLATZ



GEFÖRDERT DURCH DEN HAUPTSTADTKULTURFONDS
BESTEN DANK!



IDEE DES KOMMUNISMUS. PHILOSOPHIE UND KUNST

ist eine wissenschaftlich-künstlerische Konferenz, die den Begriff *Kommunismus* neu und in seiner ganzen Bedeutungsvielfalt zu denken unternimmt und drei Tage lang alle Räume der Volksbühne bespielt. „Seit den Arbeiterbewegungen des 19. Jahrhunderts und ihrer Interpretation durch die großen Denker der Epoche besetzt das Wort *Kommunismus* die Grenze zwischen Philosophie und Politik. Es muss folglich heute zugleich ausgehend von seinem idealen Inhalt wie von den wirklichen Erfahrungen, in die es eingebunden war, und in denen es mitunter schrecklich kompromittiert wurde, gedacht werden.“ (A. Badiou) Daher werden zugleich die sozialistischen Staaten in den Blick genommen, die im 20. Jahrhundert das Motiv der *Diktatur des Proletariats* verkörperten. In dieser Absicht liegt ein regionaler Schwerpunkt des Kongresses auf den Ländern Osteuropas. Kernstück der Veranstaltung sind vier philosophische Panels zum Thema „Das Wort *Kommunismus* zwischen philosophischer Kritik und wirklicher Bilanz der *sozialistischen Staaten*“, initiiert von Alain Badiou (Paris) und Slavoj Žižek (Ljubljana). Ein künstlerisches Programm bestehend aus Performances, Theater, Installationen, Filmen und Konzerten beleuchtet das Thema ästhetisch.

PHILOSOPHIE

KONFERENZ.

DAS WORT KOMMUNISMUS ZWISCHEN PHILOSOPHISCHER KRITIK UND WIRKLICHER BILANZ DER SOZIALISTISCHEN STAATEN

Im Jahr 2010 ist der Untergang der sozialistischen Regime 20 Jahre alt, und der Kapitalismus scheint seine Zukunft, in der ihn keine Alternative bedrängt, erst noch vor sich zu haben. Unser Leben vollzieht sich im Zeichen der individuellen Freiheiten, der demokratischen Meinungen und des globalisierten Warenverkehrs, den schon Marx den *Weltmarkt* nannte. Ist aber eine Gesellschaft, die vor allem nach den Normen der Konkurrenz und des maximalen Profits organisiert ist, wirklich die einzige Option, die heutzutage bleibt? Sind die krisenhaften Momente nur das Resultat unverantwortlicher Akteure im globalen ökonomischen Spiel? Muss man nicht aus anderer Perspektive sagen, dass jede gesellschaftliche Dynamik schon immer pathologisch ist, wenn sie auf Interessen, Begehrlichkeiten und die Bedürfnisse Einzelner setzt? Eines ist heute klar: Die sozialistischen Regime sind gescheitert. Staatliche Alternativen für diejenigen, die ihr Leben an etwas anderem orientieren wollen, denn am globalisierten Kapitalismus, sind verschwunden. 20 Jahre nach dem Scheitern dieser Versuche ist es an der Zeit, nach neuen Alternativen zu suchen. Diese werden nicht in einer nostalgischen Melancholie für die untergegangenen Systeme gründen: Allerdings, um zu neuen Alternativen zu gelangen, muss man das Scheitern vorangegangener Alternativen analysieren. Dies ist das Ziel und die Aufgabe der Konferenz. Sie ist erstens orientiert an der Notwendigkeit, aus emanzipatorischer Perspektive eine Bilanz der sozialistischen Staaten zu ziehen. Sie ist zweitens ausgerichtet an der Möglichkeit, aus dieser Analyse Momente einer neuen Orientierung zu gewinnen: einer Orientierung, die sich wieder kommunistisch wird nennen können. Es geht folglich darum, erneut unter gegebeneren Bedingungen die Frage danach zu stellen, was eine heute positive Bedeutung des Wortes *Kommunismus* sein kann. Eine solche neue kommunistische Orientierung wird die Erfahrungen der untergegangenen Staaten nicht vergessen können, vielmehr wird sie notwendig die Bilanz der bisherigen Versuche ziehen müssen und trotz allem an der Idee der Emanzipation festhalten. Die Berliner Konferenz soll einen Anfangspunkt markieren für diese Prozesse der Analyse und der Reflexion, der Bilanz und der Kritik, für einen Prozess der Arbeit an der kommunistischen Hypothese.

FREITAG 25.06.10

14–18H
Vorbühne

PANEL 1 in deutscher und englischer Sprache, Simultanübersetzung

ALAIN BADIOU: INTRODUCTION

FRANK RUDA/JAN VÖLKER: THESEN ZU EINER KOMMUNISTISCHEN MORALE PROVISOIRE | Frank Ruda und Jan Völker, wissenschaftliche Mitarbeiter am Sonderforschungsbereich 626 der FU Berlin. Herausgeber der Reihe *morale provisoire* beim Berliner Merve-Verlag, Organisatoren einer fortlaufenden Diskussionsreihe mit internationalen Gästen unter dem gleichen Titel. In der Reihe sind bislang erschienen: Badiou *Ist Politik denkbar?* (2010) und *Die kommunistische Hypothese* (2010). Weitere gemeinsame Publikationen: *Was heißt es, ein Marxist in der Philosophie zu sein* (2010), *Verhältnisslos. Zur Kompossibilität von Politik und Kunst* (2009).

GERNOT KAMECKE/HENNING TESCHKE: WAS ZÄHLT? 1. GEMEINSCHAFT 2. GLEICHHEIT | Gernot Kamecke, Romanist, Philosoph, Übersetzer. Wissenschaftlicher Koordinator am Sonderforschungsbereich Transzendenz und Gemeinssinn der TU Dresden. Publikationen: (Hrsg. mit H. Teschke) *Ereignis und Institution. Anknüpfungen an Alain Badiou* (2008), (Hrsg. mit J. Müller/B. Klein), *Antike als Konzept* (2009). Übersetzung von Alain Badiou: *Das Sein und das Ereignis* (2005). | Henning Teschke ist Dozent für Romanistik an der Universität Augsburg. Publikationen: *Proust und Benjamin – unwillkürliche Erinnerung und dialektisches Bild* (2000), *Sprünge der Differenz – Literatur und Philosophie bei Deleuze* (2008), (Hrsg. mit Gernot Kamecke) *Ereignis und Institution – Anknüpfungen an Alain Badiou* (2008)

CÉCILE WINTER: WIEDERBELEBUNG DES KOMMUNISMUS | Cécile Winter, ehemalige Aktivistin der UCFML in Paris, Ärztin in Afrika, Kampf gegen Kolonialismus und Aids, Publikationen: neben zahllosen Flugblättern der in *Circonstances 3* von Alain Badiou erschienene Aufsatz: *Signifiant maitre des nouveaux aryens, ce qui a fait que le nom juif est devenu imprononçable.*

SAMSTAG 26.06.10

10–13H
Vorbühne

PANEL 2 in deutscher und englischer Sprache, Simultanübersetzung

GLYN DALY: A THIRST FOR THE REAL: AVATARS OF COMMUNISM | Glyn Daly ist Dozent am Department für International Studies der Leeds University. Er veröffentlichte eine Reihe von Artikeln über Politische Theorie, Marxismus, Postmarxismus, Politiken der Ideologie und Einbildung. Gegenwärtig arbeitet er an einem Buch über Slavoj Žižek.

JANNE KURKI: COMMUNISM OF TRUTH – KANT WITH ARISTOTLE | Janne Kurki ist Dozent für Ästhetik am Institute of Art Research der Universität Helsinki. Forschungsschwerpunkt: kontinentales Denken, arbeitet vor allem zu Lacan, Badiou, Žižek und Blanchot. Letzte Publikationen: *Heidegger and Lacan – Their Most Important Difference* (2008), *First to Fight! – Playing Your Identity, Hooking Your Desire and Body* (2010, im Erscheinen).

SAROJ GIRI: COMMUNISM, THE REAL MOVEMENT | Saroj Giri ist Dozent am Department für Political Science der Universität Delhi. Publikationen: *Globalization: The Predicament of Myths* (1998), *The Classical Marxist Conception of Man's Relation to Nature* (2005), *Maoists and the Poor: Against Democracy* (2009).

15–19H
Vorbühne

PANEL 3 in deutscher und englischer Sprache, Simultanübersetzung

BÜLENT SOMAY: REPEATING MARX: A COURSE WE HAVE FAILED | Bülent Somay ist Dozent für Komparatistik an der Bilgi Universität in Istanbul. Publikationen: *Geriye Kalan Devrimdir* [What remains is the revolution] (1997), *Sarki Okuma Kitabı* [Song reader] (2000), *Tarihin Bilingçisi* [The unconscious of history] (2004); and a chapter in *The New Utopian Politics of Ursula K. Le Guin's The Dispossessed* (2005).

SLAVOJ ŽIŽEK: TO BEGIN FROM THE BEGINNING, OR, HOW TO GET RID OF GHOSTS OF THE XXTH CENTURY | Slavoj Žižek, dialektisch-materialistischer Philosoph und Psychoanalytiker, Professor am Birkbeck College, University of London, Leiter einer Forschungsgruppe an der Philosophischen Fakultät der Universität Ljubljana. Neueste Publikationen: *The Monstrosity of Christ* (with John Milbank, 2008), *First as Tragedy, Then as Farce* (2009), *Living in the End Times* (2010).

ARTEMY MAGUN: COMMUNISM THAT IS AND COMMUNISM TO BE | Artemy Magun, Dozent an der European University in St. Petersburg und am Smolny Institute of Liberal Arts and Sciences, Direktor des Smolny Kollegiums. Er ist Mitglied der Gruppe 'Chto delat', die in St. Petersburg und Moskau linke Künstler, Intellektuelle und Aktivisten vereint. Letzte Publikationen: *La révolution négative* (2009).

SONNTAG 27.06.10

10–13H
Vorbühne

PANEL 4 in deutscher, englischer und französischer Sprache, Simultanübersetzung

GOLDEX POLDEX COLLECTIVE: EVENT IN THE ICEBOX. THE CARNIVAL OF SOLIDARITY (1980–81) AS AN OUTBURST OF POLITICAL IMAGINATION | Goldex Poldex aus Krakau, Polen ist eine voluntaristische Assoziation einer unbegrenzten Anzahl von Mitgliedern, eine hybride Gemeinschaft, ein Hobby-Kunst-Projekt-Raum und ein Graswurzel-Think-Tank. Ohne Kapital- oder Staatsförderung mischt es Kunst, Theorie und Praxis. Auf der Konferenz repräsentiert durch Kuba Majmurek (politischer Theoretiker), Kuba Mikurda (Psychoanalytiker), Janek Simon (visueller Künstler) und Janek Sowa (Soziologe).

G.M. TAMÁS: COMMUNISM ON THE RUINS OF SOCIALISM | G. M. Tamás, Dissident, Führungsfigur der Ungarischen Grünen Linken, Philosoph und Sozialanthropologie der Central European University Budapest, Präsident des Philosophischen Instituts der Ungarischen Akademie der Wissenschaften, Publikationen u.a.: *Les Idoles de la tribu* (1989), *What is Post-fascism?* (2001), *Ein ganz normaler Kapitalismus* (2007).

ALAIN BADIOU: LE SOCIALISME EST – IL LE REEL DONT LE COMMUNISME EST L'IDEE? | Alain Badiou, Philosoph, Mathematiker, Dramaturg und Romancier, Professor em. für Philosophie an der ENS und am Collège International de Philosophie (beide Paris). Neuere Publikationen in deutscher Übersetzung: *Logiken der Welten* (2010), *Ist Politik denkbar?* (2010), *Die kommunistische Hypothese* (2010).

FILM

NACHRICHTEN AUS DER IDEOLOGISCHEN ANTIKE. MARX – EISENSTEIN – DAS KAPITAL

ALEXANDER KLUGE, INSTALLATION | 1927 notiert Sergej Eisenstein: „Der Beschluß steht fest, das Kapital nach dem Szenarium von K. Marx zu verfilmen.“ Diese Herausforderung, so glaubte Eisenstein, würde die Filmkunst von Grund auf verändern. Ihm schwebte die Anwendung völlig neuer, von James Joyces Ulysses abgeleiteten Formen vor: „faits divers“, „emotionale Konvolute“ und Reihen „dialektischer Bilder“. Eisenstein hat diesen Film nie gedreht; 81 Jahre später setzt Alexander Kluge mit einem neunstündigen Filmepos dem größtenwahnsinnigen Plan ein Denkmal und komponiert eine vielstimmige Annäherung an Marx' Hauptwerk und Eisensteins nicht realisiertes Projekt. Unterstützt wird er dabei von Dietmar Dath, Hans-Magnus Enzensberger, Durs Grünbein, Hannelore Hoger, Oskar Negt, Sophie Rois, Helge Schneider, Peter Sloterdijk, Joseph Vogl, Tom Tykwer und vielen anderen.

2+2 PRACTICING GODARD von Chto delat' (RUS 2009), 38'

Jean-Luc Godards Film *One Plus One* (F 1968) montiert dokumentarische Aufnahmen der Rolling Stones beim Einspielen ihres Songs *Sympathy for the Devil* mit inszenierten Episoden über Marxismus, Unterdrückung und militante Agitation. Das Künstlerkollektiv Chto delat' nimmt den Klassiker zum Ausgangspunkt einer künstlerischen Recherche, indem es die Szenen der Vorlage unter den veränderten politischen Vorzeichen wiederaufführt. Der so entstandene Videofilm *2+2 Practising Godard* ist dabei viel mehr als eine Godardsche Kinoübung, er ist Erinnerungs-Akt und Remake, eine Film-Performance gegen polizeiliche Willkür mit subversiver Logik und großem utopischen Potential. | Russisch mit englischen Untertiteln

SEMLJA/ERDE von Alexander Dowschenko (Rus 1930) und **DIE GEBURT DER NATION** von Klaus Wyborny (D 1973)

Alexander Dowschenkos Film-Klassiker *Semlja/Erde* (RUS 1930) erzählt von der Umgestaltung der sowjetischen Ukraine, vom Gegensatz zwischen der alten Welt der Großgrundbesitzer, der Kulaken und der neuen kommunistischen Jugend. Der junge Traktorist Wassili wagt, mit dem neuen Traktor, auf den das Dorf lange gewartet hat, die Grenzsteine umzupflügen, die bis dahin die Felder der Großgrundbesitzer markierten, und wird von einem Kulaken erschossen. Dazu live geschnitten und kommentiert: *Die Geburt der Nation* (D 1973) von Klaus Wyborny – Aufbau und Untergang einer utopischen Staatsgründung. Wie in *Semlja/Erde* auch hier: Menschen, verloren in einer weiten Landschaft, der dunkle Himmel darüber. Die Utopie wird Gegenstand eines filmischen Materialismus. | vorgestellt, bearbeitet und mit Musik versehen von Michael Busch und Gästen (LUXUSBERLIN)

LE TOMBEAU D'ALEXANDRE/THE LAST BOLSHEVIK von Chris Marker (F 1993), 119 Min

Die Kinozüge des Filmemachers Alexander Medvedkin portraituren die kommunistische Aufbruchstimmung während der ersten Kollektivierungsphase der sowjetischen Landwirtschaft. Die Eisenbahnwagen fahren aufs Land zu den Bauern, um dort Leben und Arbeit zu filmen, das Material an Ort und Stelle zu entwickeln, zu schneiden und am Abend vorzuführen. So machte sich die Landbevölkerung ein Bild von sich, so wie Chris Marker selbst in seinem Film eine Befragung seiner eigenen linken Utopien unternimmt. Der Essay-Film irrt zwischen historischem Dokument und autobiografischem Film, verhandelt Geschichte und Gegenwart (in den frühen 90ern des letzten Jahrhunderts) der kommunistischen Idee. | Französisch mit englischen Untertiteln

KUNST

FREITAG 19H
SAMSTAG 19H
Rangfoyer links

FREITAG 25.06.10
19H
Roter Salon

20H
Roter Salon

21.30H
Roter Salon

THE LEAGUE OF TIME

PERFORMANCE VON BADco. | The League of Time ist eine Archäologie utopischer Entwürfe. Ausgehend von Franz Kafkas Amerika, Mayakowskis Vision vom Fliegenden Proletariat und sowjetischen Ingenieuren des Fortschritts wie Alexei Gastew und Konstantin Melnikow nimmt die BADco. Zukunftsvisionen der Vergangenheit in den Blick und fragt: Was passiert mit den Zukünften, deren Zeit abgelaufen ist? Der League of Time gehören an: ein Ufo-Forscher, ein Pilot, eine Mensch-Maschine und ein Cosmonaut, die akribisch den Bühnenraum mit autistischen Systemen aus anderen Zeiten füllen, während Joe Meeks Songs von neuen Welten erzählen. | in englischer Sprache

FREITAG 25.06.10

19H
Hinterbühne

PODIUMSGESPRÄCH MIT FELIX ENSSLIN, BOJANA KUNST UND JAN RITSEMA

DIE IDEE DES KOMMUNISMUS UND IHR POTENTIAL FÜR DIE KUNSTPRODUKTION HEUTE | Gegenstand der Podiumsdiskussion ist die Frage, wie die Idee des Kommunismus die Organisation der künstlerischen Produktion heute beeinflusst und wie sie aktuell Gegenstand künstlerischer Arbeiten werden kann. Welches Potential haben zentrale Konzepte aus dem Umfeld der kommunistischen Idee, wie etwa Materialismus oder Kollektivität, für Künstler und Kunsttheoretiker zurzeit? Besteht eine mögliche Zukunft für die *kommunistische Hypothese* (A. Badiou) gerade in den Künsten? | Felix Ensslin ist Philosoph, Kurator und Regisseur. Er lebt in Berlin und Stuttgart, wo er an der Kunstakademie lehrt. Bojana Kunst lebt als Philosophin und Dramaturgin in Ljubljana, zurzeit ist sie Gastprofessorin am Zentrum für Performance Studies in Hamburg. Jan Ritsema ist Regisseur, Performer und Autor, er gründete und leitet das Performing Arts Forum (PAF) in St. Erme (Frankreich), eine informelle Institution, die sich als *user-created* versteht. | in englischer Sprache

Das Performance-Kollektiv BADco. – bestehend aus vier Tänzern, zwei Dramaturgen und einem Philosoph – gründet sich 2000 in Zagreb (Kroatien) um den Theatermacher Goran Sergej Pristaš. Dieser ist außerdem Präsident des Centre for Drama Art in Zagreb und Gründer/Editor des Kunstmagazins Frakcija.

20.30H
Sternfoyer

1 POOR AND ONE 0

PERFORMANCE VON BADco. | In 1 poor and one 0 geht die BADco. zurück zur Szenerie des ersten je gedrehten Films – Arbeiter verlassen die Lumière – Werke der Gebrüder Lumière: ans Fabrikator. Dort wo die Kunst halt macht. Von hier aus entwickeln sie eine Performance über (post-)industrielle Arbeit und deren Darstellung in der Kunst. Die Filmkunst nimmt dabei seit ihrer Entstehung am Werkstor eine Ausnahmestellung ein; aber auch die Choreografie, die gestaltete Bewegung, wie die Maschine sie dem Arbeiter diktiert: Arbeit ist Tanz und Tanz ist Arbeit; und draußen vor dem Fabrikator lauert die Freizeit. | in englischer Sprache

22H
Hinterbühne

PUPILJA, PAPA PUPILO AND THE PUPILCEKS - RECONSTRUCTION

PERFORMANCE VON JANEZ JANŠA | Das Stück *Pupilja, Papa Pupilo and the Pupilceks – Reconstruction* von Janez Janša ist das Reenactment einer neoavantgardistischen Performance von Dušan Jovanović, die 1969 im damals sozialistischen Slowenien stattfand. Janša verfolgt einerseits eine akribische Rekonstruktion der historischen Aufführung und lässt somit die regimiekritisch-freiheitliche Energie der Zeit aufleben, andererseits macht er die historische Distanz zum Vorbild sichtbar sowie den Prozess des Rekonstruierens. Die Performance erforscht Erinnerung und retrospektive Geschichtskonstruktion als Bedingung historischer Analyse und bietet eine Technik zur Orientierung in vergangenen Situationen an: das möglichst exakte Kopieren im Bewusstsein des historischen Abstands. | Janez Janša lebt als Autor und Regisseur interdisziplinärer Performances in Ljubljana (Slowenien). Seit 1999 ist er Leiter von MASKA Ljubljana, einer Nonprofit-Organisation für Kunstproduktion und -ausbildung und war bis 2006 Chief-Editor des gleichnamigen Magazins. | in englischer Sprache

SAMSTAG 26.06.10

20H
Hinterbühne

COMMUNIST BLACKBOARD – UNRELIABLE TOUR

GUIDED TOUR VON NICK CURRIE AKA MOMUS | Die Wandtafel ist ein wichtiges Element der didaktischen Architektur des Kommunismus: Brecht hatte sie in seinem Studio, um für Dudow und Eisler seine Ideen für den Film *Kuhle Wampe* zu skizzieren. Godard nutzte sie in *La Chinoise*, um jeden Autor des westlichen Kanons wegzuwischen, außer Brecht. Beuys verwendete sie für Performances, um soziale Prozesse in unleserlicher Schrift und verworrenen Diagrammen darzustellen. Inspiriert von diesen Tafel-Meistern wird Nick Currie aka Momus an verschiedenen Orten in der Volksbühne eine *unreliable history* des Kommunismus vortragen, ausgestattet mit Tafel, Kreide, Zeigestock und Schwamm. | Nick Currie alias Momus lebt als freischaffender Künstler, Musiker, Autor und Journalist in Berlin. Seine *unreliable tours* sind klug, informativ, genauestens recherchiert und von vorn bis hinten gelogen. Gerade dadurch öffnen sie neue, unerwartete Perspektiven auf ihren Gegenstand. | in englischer Sprache

20H
Tour, versch. Orte
Treffpunkt Sternfoyer

WDH.
um 21:30

DAS BADENER LEHRSTÜCK VOM EINVERSTÄNDNIS

VON BERTOLT BRECHT, MUSIK: PAUL HINDEMITH (1929), INSZENIERUNG: FRANK CASTORF | In Deutschland bildet Brechts Lehrstück, das die Mitwirkenden „durch Theaterspielen“ zu marxistischem Bewusstsein erziehen soll, den Ursprung der materialistischen Dialektik auf dem Theater. Dorthin begibt sich Frank Castorf mit seiner Inszenierung des Badener Lehrstücks vom Einverständnis, einer theatralischen Betrachtung des Katastrophententials der Moderne. Vier gestürzte Flieger: „Wir vergaßen über den Kämpfen/Unsre Namen und unser Gesicht/Über dem Aufbruch/Vergaßen wir unsres Aufbruchs Ziel“, und ein Chor, der fragt, wem der Fortschritt nützt. Eine Untersuchung, ob der Mensch dem Menschen hilft: zwei Clowns sägen im wechselseitigen Interessenkonflikt einem Schmerz leidenden Herrn Schmitt Arme und Beine ab, schließlich fällt der Kopf. | Frank Castorf ist Regisseur und seit 1992 Intendant der Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz in Berlin. | in deutscher Sprache

20H
3. Stock

SCHUTT (INGEMÜLLERMONOLOG)

VON THOMAS MARTIN, SZENISCHE LESUNG | Aus der Schwäche Kunst zu machen, war Inge Müllers Überlebensform. In 13 Jahren Ehe und Zusammenarbeit mit Heiner Müller perfektioniert sie diese Strategie in ihrer Lyrik. „Schreiben mit einer Hand“ wird der Versuch benannt, der schließlich scheitert. Das Trauma eines doppelten Verschüttetseins – als Frau unter Trümmern im Krieg, als Autorin unter dem Werk ihres Mannes – beherrscht ihr kurzes Leben und ihren verspäteten Ruhm. Sie stirbt am 1. Juni 1966 nach mehreren Selbstmordversuchen. „Schreiben, Leben für die Dritte Sache/Das Neue und den Neuen Menschen/Aber er verändert sich nicht. Er muß/Ruiniert werden, aufs Neue und Neue.“ Die Idee des Kommunismus als Utopie einer Liebes- und Arbeitsbeziehung, die den einzelnen verbrennt. | Thomas Martin lebt als freischaffender Autor in Berlin.

21.30H
3. Stock

INSTALLATION.

GIOCANDO AGLI SPETTRI / GESPENSTER SPIELEN

INSTALLATION VON ANNE KUHN, MITARBEIT: ANDREAS MIHAN | Was passiert, wenn man das *Manifest der Kommunistischen Partei* auf seine Substantive reduziert? Alle agitatorische Rhetorik verschwindet – was bleibt, sind die Hauptwörter, die Ideen des Kommunismus. *Giocando Agli Spettri/Gespenster Spielen* diskutiert nicht politisch, fragt nicht nach sozialer Relevanz und poliert nicht den matten Schimmer der Utopie, sondern ist eine Einladung an den Zuschauer, einen neuen Blick auf die zentralen Konzepte von Marx und Engels zu werfen, das zu oft gehörte, erinnerte, im Geist mitgesprochene „ein Gespenst geht um in Europa“ zu vergessen. | Anne Kuhn und Andreas Mihan studierten am Institut für Angewandte Theaterwissenschaft in Gießen und arbeiten seitdem in unterschiedlichen Konstellationen in den Bereichen Performance, Szenographie und Installation.

SONGSPIEL-TRIPTYCH

VIDEO-INSTALLATION VON CHTO DELAT' | *Songspiel* bezeichnet ein Genre, das das Künstler-Kollektiv Chto delat' mit seinen politischen Videofilmen ins Leben rief: Historische Situationen werden von Schauspielern nachgespielt, unterbrochen von tableauhaften Szenen, in denen ein Gesangs-Chor die Ereignisse kommentiert. Das *Perestroika Songspiel* (2008) entwickelt die Ereignisse und das Personal des 21. August 1991, als die Protagonisten der Perestroika über die restaurativen Putschisten siegten, in Manier der griechischen Tragödie. Das *Partisan Songspiel. Belgrade Story* (2009) behandelt das Problem der politischen Unterdrückung am Beispiel der Zwangsräumung einer Roma-Siedlung durch die Stadt Belgrad während einer Sportveranstaltung. Der *Chor der toten Partisanen* kommentiert in den Songs den Dialog zwischen Unterdrückern und Unterdrückten. Das jüngste und zornigste Songspiel schließlich widmet sich der politischen Situation Russlands heute und komplettiert das Triptychon: *The Tower: Songspiel*. | Die Plattform Chto delat' (Was tun?) wurde 2003 in Petersburg von einer Gruppe von Künstlern, Kritikern, Philosophen und Schriftstellern mit dem Ziel gegründet, politische Theorie, Kunst und Aktivismus zusammenzuführen. Die Aktivitäten der Plattform, etwa Videoarbeiten, Installationen, öffentliche Aktionen, Radiosendungen, zielen auf kollektive Initiativen in Form temporärer *Kunstsowjets*. | Russisch mit englischen Untertiteln

FREITAG 18H

SAMSTAG 19H
rechtes Parkettfoyer

FREITAG 18H

SAMSTAG 19H
linkes Parkettfoyer

MUSIK.

VERTOV VS. WEISER: ENTUZIAZM 2010

VON MARC WEISER AKA RECHENZENTRUM, FILMKONZERT | Mit *Vertov vs. Weiser: Entuziazm 2010* führt Marc Weiser aka Rechenzentrum eine Neuversion von Dsiga Wertows Klassiker *Enthusiasmus* (RUS 1929) live auf; der elektronischen Komposition dient die Tonspur von Wertows erstem Tonfilm als Klangquelle. Während der sowjetische Filmmacher das damals neue Medium nutzte, um mit Hilfe der Montage klar definierte Assoziationsketten beim Betrachter abzurufen, dringt der Medienkünstler Weiser mithilfe der Computertechnologie vertikal in die sedimentierten Inhaltsschichten des Werks ein. Seinem Montageansatz ist ein antilogischer Impetus eingeschrieben, der die lineare Kausalität aufgibt. | Marc Weiser aka Rechenzentrum lebt als Musiker, Medienkünstler, Musikkurator in Berlin. Er ist Mitbegründer des *Club Transmediale* 1999 und war Co-Kurator bis 2007. Zuletzt erschien das Hörspiel *Ekstatische Konfessionen* (Deutschlandradio Kultur/Klangkunst 2009).

SAMSTAG 26.06.10

21.30H
Roter Salon

SCHWABINGGRAD BALLETT

KONZERTPERFORMANCE | Das Schwabinggrad Ballett ist ein Hamburger Agitprop-Kollektiv, das sich im weiten Feld von politischer Aktion, Performance und Musik bewegt. Gegründet 2000 beim NoBorder-Camp, war die Gruppe anfangs für subversive Polit-Aktionen auf Demonstrationen, Wirtschaftsgipfeln und Grenzcamps gedacht. Ein Teil der Gruppe entschloss sich aber, verstärkt musikalisch zu arbeiten. Aktuell wirken 20 Künstler und Aktivisten wie Ted Gaier (Goldene Zitronen), Silvy Kretzschmar, Peter Ott und Christoph Twickel mit. Die musikalischen Einflüsse des Schwabinggrad Balletts sind so heterogen wie die Zusammensetzung seiner Mitglieder: Sie reichen von Free Jazz und musique concrète über Marschmusik und Chanson bis zu live-Elektronik und krautiger Ritualmusik. In die Berliner Konzertperformance wird das Ballett außerdem Spielszenen aus seinem Straßentheaterstück *Business Punk City* einflechten, das im Rahmen der *Recht auf Stadt*-Bewegung produziert wurde, die letztlich mit einigem Erfolg die Frage nach Besitz- und Machtverhältnissen in Hamburg stellte.

23H
Vorbühne

PARTY MIT DJ MONOKID (THE GOLDMUNDS)

23H Roter Salon

Philosophische Panels kuratiert von Gernot Kamecke, Frank Ruda, Henning Teschke und Jan Völker.

Künstlerisches Programm kuratiert von Michael Busch, Alexandra Engel, Maximilian Haas, Sebastian Kaiser und Christian Morin.

www.volksbuehne-berlin.de • Karten: 030 - 240 65 777

VOLKSBUHNE
AM ROSA-LUXEMBURG-PLATZ

